

Auskunft erteilt:	Bitter	Amt/EB:	40-Kultur- und Schulverwaltungsamt
Tel.:	0261 129 1912	e-mail:	lena.bitter@stadt.koblenz.de
Koblenz,	06.08.2021		

Niederschrift Nr.

über die Sitzung des Kulturausschusses vom 07.07.2021

Anwesend sind:

Vorsitzende/r des Gremiums

Frau PD Dr. Margit Theis-Scholz,

Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Sebastian Beuth,
 Frau Ulrike Bourry,
 Frau Lena Etzkorn,
 Frau Marina Khan,
 Frau Regina Walter,

Vorsitzende/r Ratsfraktion CDU

Frau Anna-Maria Schumann-Dreyer,

Ratsfraktion CDU

Frau Monika Artz,
 Herr Peter Balmes,
 Herr Dr. Fabian Freisberg,

Ratsfraktion SPD

Herr Fritz Naumann,
 Frau Ute Wierschem,
 Stv. Herr Manfred Bastian

Ratsfraktion AfD

Herr Fabian Geissler,

Ratsfraktion FW

Herr Christian Altmaier,

Stv. Ratsfraktion WGS

Herr Mario Körber,

Ratsfraktion Die Linke

Herr Kevin Wilhelm,

Ratsfraktion FDP

Herr Arnold Thieltges,

Sonstige Ehrenämter

Dominik Schmidt Vorsitz Jugendrat, c/o
 Jugendkunstwerkstatt Koblenz e.V.
 Herr Joachim Seuling, Stv. Behindertenbeauftragte/r

Verwaltung

Herr Michael Koelges,
 Herr Markus Dietze,
 Frau Prof. Dr. Beate Reifenscheid- Ronnisch,
 Herr Matthias von der Bank,
 Frau Nicole Kuprian,
 Frau Katrin Bleier,
 Frau Judith Höhn-Engers
 Frau Juliane Meirich
 Herr Michael Heisser
 Frau Susanne Ott
 Frau Verena Trappe

Schriftführer/in:

Lena Bitter,

Nicht anwesend sind:

Ratsfraktion SPD

Herr Dr. Thorsten Rudolph,

Ratsfraktion WGS

Frau Birgit Hoernchen,

Sonstige Ehrenämter

Frau Ruby Nilges Queerbeauftragte/r,
 Herr Vito Contento Vorsitz Beirat Migration und Integration,
 Herr Prof. Dr. Heinz-Günther Borck Vorsitz Seniorenbeirat,

Verwaltung

Herr Jürgen Karbach,

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- Punkt 1: Sachstand zur Anwendung im Geoportal "Kunst & Kultur"
Vorlage: UV/0216/2021
- Punkt 2: Benutzungsordnung Artothek Koblenz
Vorlage: BV/0365/2021
- Punkt 3: DRK- Gedenkstein an der Liebfrauenkirche
Vorlage: BV/0434/2021
- Punkt 4: Neuplatzierung des Friedrich-Mohr-Denkmal
Vorlage: BV/0433/2021
- Punkt 5: Weitere Antragsstellung zur bundesweiten Förderung lokaler "Partnerschaften für Demokratie" des Bundesprogramms "Demokratie leben!"
Vorlage: BV/0398/2021
- Punkt 6: Erinnerungskultur in Koblenz
Vorlage: UV/0226/2021
- Punkt 7: 220- jähriges Jubiläum Karl Baedekers
Vorlage: UV/0229/2021
- Punkt 8: Kultursommer 2021 "Koblenzer Kultur treibt Blüten..."
Vorlage: UV/0228/2021
- Punkt 9: Konzept Urbane Kunst in Koblenz
Vorlage: UV/0253/2021
- Punkt 10: Kunstführer Koblenz- Kunst im Öffentlichen Raum
Vorlage: UV/0230/2021
- Punkt 11: Literaturveranstaltungen- und Projekte der Stadt Koblenz
Vorlage: UV/0231/2021
- Punkt 12: Verschiedenes (Mitteilungen der Verwaltung)
Vorlage: UV/0232/2021
- Punkt 13: Antrag der FDP: Hinweis auf das Mittelrheinmuseum am Gebäude Confluentes anzubringen und eine elektronische Wechseleinrichtung für Sonderausstellungen zu installieren.
Vorlage: AT/0061/2021
- Punkt 14: Antrag FREIE WÄHLER Ratsfraktion: Ehrung für Katharina Schaaf
Vorlage: AT/0062/2021
- Punkt 15: Anregungen und Fragen der Ausschussmitglieder

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16:04 Uhr und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit, welche während der gesamten Sitzung gegeben ist, fest.

Sie fragt nach, ob Mitglieder anwesend sind, welche das erste Mal an einer Sitzung teilnehmen und somit noch verpflichtet werden müssten. Dies ist nicht der Fall.

Die Vorsitzende bittet die Anwesenden, sich für eine Gedenkminute anlässlich des kürzlich verstorbenen Kulturpreisträger Hubert Scherer zu erheben.

Sie weist noch einmal auf die Geschäftsordnung des Stadtrates hin, in welcher unter §29, Abs. 3, geschrieben steht, dass die Einberufung für den Kulturausschuss fünf volle Kalendertage vor der Sitzung erfolgen muss.

Die Vorsitzende informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass Frau Bleier ihr Amt als Leiterin der Koblenzer Musikschule niederlegt und begrüßt in Zuge dessen Herrn Dominik Grimm, welcher sich auf das Amt der Musikschulleitung beworben hat.

Herr Grimm wird durch die Zuschaltung über eine Videokonferenz vorstellig und bedankt sich für die Gelegenheit. Er erläutert seinen bisherigen Berufsweg und legt dar, aus welchen Gründen er die Leitung der Musikschule in Koblenz übernehmen möchte.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Grimm und fragt, ob die Ausschussmitglieder Fragen an Herrn Grimm haben. Dies ist nicht der Fall.

Da die Übertragung durch technische Schwierigkeiten nicht vollumfänglich gegeben war, kommt die Bitte auf, Herrn Grimm noch einmal virtuell zu der nächsten Stadtratssitzung zuzuschalten.

RM Altmaier regt an, die Kulturausschussmitglieder künftig in beratender Funktion in das Auswahlverfahren einer Amtsbelegung innerhalb des Kulturdezernats einzubeziehen.

RM Balmes vertritt die Meinung seines Vorredners.

Die Vorsitzende schlägt vor, künftig in der nicht-Öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses frühzeitig über geplante Leitungswechsel der Ämter zu informieren und ferner über das Auswahlverfahren der Stellenbesetzung in Kenntnis zu setzen.

Diesem Vorschlag wird nickend zugestimmt.

Die Vorsitzende fragt, ob Änderungen an der Tagesordnung vorgenommen werden sollen. Da es keine Änderungen gibt, fährt sie mit dem ersten Tagesordnungspunkt fort.

Öffentliche Sitzung:

Punkt 1: Sachstand zur Anwendung im Geoportal "Kunst & Kultur" Vorlage: UV/0216/2021

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen

weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt

einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Unterrichtung:

Der Kulturausschuss nimmt die Sachstandsinformationen zur Anwendung Kunst & Kultur im Geoportal der Stadt Koblenz zur Kenntnis.

Protokoll:

Herr Michael Heisser, Amtsleiter für Stadtvermessung und Bodenmanagement, bedankt sich zunächst für die Gelegenheit, dem Kulturausschuss die neu erstellte Kachel im Geoportal vorstellen zu dürfen.

Er erläutert, dass das Geoportal der Stadt Koblenz vor drei Jahren entwickelt wurde, entsprungen aus der Idee, die Stolpersteine in der Stadt auf einer Karte mit zugehörigen Informationen übersichtlich darzustellen.

Herr Heisser öffnet die für die Stolpersteine entwickelte Kachel als Beispiel und erläutert die einzelnen Funktionen des Portals. Seither wurden noch weitere Kacheln in verschiedenen Themenbereichen entwickelt, darunter auch eine mit dem Namen „Kunst und Kultur“. Er führt fort, dass diese Anwendung künftig dabei helfen soll, Kultur in Koblenz leichter zu entdecken und gezieltere Informationen zu Themenschwerpunkten/ Projekten abrufen zu können.

Seit dem 07.07. 2021 ist diese Kachel nun auch für die Öffentlichkeit zugänglich.

Die Vorsitzende bedankt sich für die Präsentation und weist darauf hin, dass das Portal künftig vielfältig genutzt werden sollte.

RM Naumann bedankt sich ebenfalls bei Herrn Heisser und erkundigt sich, auf welcher Grundlage die Liste der Denkmäler in das Geoportal eingearbeitet wurde. Sofern sie auf denen von Herrn Dr. Dieter Marcos basieren, bittet er um eine Überarbeitung derer, da in den letzten Monaten noch weitere hinzugekommen seien.

RM Bourry spricht sich positiv über die neu hinzugefügte Kachel „Kunst und Kultur“ aus und hebt hervor, dass somit auch die Suche nach einem geeigneten Standort für ein Kunstwerk, insbesondere in Hinblick auf die Fülle von Objekten in der Innenstadt, erleichtert werde. Sie erkundigt sich, bei wem die Verantwortung der fortlaufenden Aktualisierung der Datenbestände liegt.

Heisser erläutert, dass die Weiterleitung fachlicher Informationen federführend durch das Kultur- und Schulverwaltungsamt erfolgt, der Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen insbesondere für die Errichtung der Objekte zuständig sei.

Auf die Rückfrage von RM Balmes, wie häufig Informationsänderungen durchgeführt werden, antwortet Herr Heisser, dass das Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement die neuen Daten immer dann einpflegt, sobald ihnen entsprechende Informationen des jeweiligen Amtes zugetragen werden.

Auch RM Altmaier sieht der Eichrichtung und Entwicklung des Geoportals positiv entgegen und erkundigt sich, ob dort auch noch Projekte erfasst werden, welche sich derzeit in der Entstehungsphase befinden.

Dies bejaht Herr Heisser und verweist noch einmal darauf, dass sie alle Informationen im Amt einarbeiten, die ihnen zugetragen werden.

Herr Seuling bittet um eine Erläuterung auf der Website, inwieweit eine Barrierefreiheit gegeben ist und weist darauf hin, dass die mobile Ansicht anders erscheint als die Desktopansicht.

Herr Heisser zeigt sich dieser Problematik bewusst und erklärt, wie man technisch von der Desktopansicht in die mobile App wechseln kann. Eine Optimierung der Barrierefreiheit sowie der manuellen Umschaltung der Anwendung „Geoportal“ auf dem iPad stehe bereits auf der Agenda.

Punkt 2: Benutzungsordnung Artothek Koblenz Vorlage: BV/0365/2021

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Kulturausschuss beschließt die als Anlage beigefügte neue Benutzungsordnung der Artothek Koblenz. Die Benutzungsordnung tritt am 1.9.2021 in Kraft.

Protokoll:

Die Vorsitzende erwähnt, dass die Artothek insbesondere eingerichtet wurde, um ansässige Künstlerinnen und Künstler zu unterstützen und sie weiterhin ein zusätzliches Standbein für das Mittelrhein-Museum und die Stadtbibliothek darstellt.

Herr von der Bank erläutert, dass die Gebührenordnung entwickelt worden sei, um möglichst niederschwellig Kunst anbieten zu können, beziehungsweise jeder die Möglichkeit erhalten soll, mit zeitgenössischer Kunst umzugehen. Die beim Museum eingereichten Kunstwerke sind nun in einer Dauerausstellung mit insgesamt 130 Werken zu sehen. Herr von der Bank lädt die Ausschussmitglieder ein, sich die Werke im Museum anzusehen, um sich einen Eindruck von der Vielfaltigkeit der Werke machen zu können.

Er führt fort, dass die im Museum entstehenden Kosten wie beispielsweise Verpackung und Transport durch die Nutzungsgebühren abgedeckt werden sollen. Zunächst sei sich an Vergleichswerte anderer Städte orientiert worden, wie hoch die anfallenden Kosten im Laufe des Jahres tatsächlich sind, sei abzuwarten. Je nachdem müsste die Gebührenordnung dann im nächsten Jahr noch einmal angepasst werden. Herr von der Bank erklärt noch einmal die Vorgehensweise vom Verleih bis zum Verkauf und weist ausdrücklich darauf hin, dass der Erlös zu 100% an die Künstlerinnen und Künstler des jeweiligen Werks gehe.

RM Balmes fasst in eigenen Worten noch einmal zusammen, dass die Nutzungsordnung auf Ausleihe und Rückgabe abhebt.

Herr Schmidt verweist auf §2, Abs.2, in welchem geregelt ist, dass man ein Mindestalter von 18 Jahren haben muss und erkundigt sich, ob man das Mindestalter auf 14 oder 16 Jahre senken kann, um das Angebot auch für jüngere Menschen zu schaffen.

Frau Ott schlägt vor, dass in diesem Fall die Eltern die Kunstwerke für ihre Kinder ausleihen könnten, da die Geschäftsfähigkeit unter 18 Jahren noch nicht voll umfänglich gegeben ist.

Herr Schmidt fragt noch einmal nach, ob es dennoch möglich sei, wie beispielsweise in der Stadtbibliothek über die Eltern eine Ausleihkarte zu erhalten, über die sie selbständig Werke ausleihen können.

Frau Ott äußert aufgrund der teilweise sehr teuren Kunstwerke Bedenken, die Eltern am Ausleihvorgang nicht direkt zu beteiligen.

Die Vorsitzende schlägt Herrn Schmidt vor, diese Möglichkeit der Ausleihe zu kommunizieren und insbesondere auch jüngere Menschen zu ermutigen, da ebenfalls einige noch sehr junge Künstlerinnen und Künstler Kunstwerke zur Verfügung gestellt haben.

RM Bourry äußert Bedenken, dass junge Menschen sich möglicherweise nicht angesprochen fühlen und erkundigt sich, ob eine Art Ergänzung in der Ordnung vorgenommen werden könne, um sie stärker mit einzubeziehen. Sie schlägt vor, es so zu formulieren, dass Jugendliche unter 18 Jahren die Möglichkeit haben, in Vertretung der Eltern Werke auszuleihen, damit sie sich nicht ausgeschlossen fühlen.

Die Vorsitzende schlägt daraufhin vor, die Artothek nun erst einmal anlaufen zu lassen und abzuwarten, wie viele Beschädigungen im Laufe des Jahres tatsächlich vorkommen. Nach etwa einem Jahr könne man dann ein Fazit ziehen und gegebenenfalls entsprechende Änderungen im Kulturausschuss besprechen und vornehmen.

Frau Ott schlägt vor, öffentlich ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass auch Personen unter 18 Jahren Kunstwerke über die Eltern ausleihen können.

Herr Schmidt stimmt dem Vorschlag von RM Bourry zu, dass man die Benutzerordnung um diesen zusätzlichen Satz ergänzen sollte.

Frau Ott weist darauf hin, dass die Benutzerordnung im Vorfeld eingehend vom Rechtsamt geprüft wurde und man das Prüfverfahren somit zunächst wiederholen müsste.

RM Altmaier betont die Wichtigkeit der Kommunikation darüber, dass sich das Angebot ebenfalls an Kinder und Jugendliche richtet.

Herr Schmidt ist zunächst einverstanden mit diesem Vorschlag.

RM Thielges erkundigt sich nach der Haftung und möchte wissen, ob Künstler Verluste einbüßen, da er es so verstanden habe, dass jede Versicherung ausgeschlossen sei.

Herr von der Bank verdeutlicht, dass das Mittelrhein-Museum einen Leihvertrag mit den Künstlern für ein Jahr abschließt und die Kunstwerke so lange versichert sind, bis sie aus dem Gebäude des Forum Confluentes herausgetragen werden. Die Haftung greift dann automatisch für die Person, die das Werk ausgeliehen hat. Daher ist die vollumfängliche Geschäftsfähigkeit hier ein wichtiger Aspekt.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass Ausleihende in der Regel sorgsam mit Kunstwerken umgehen und selbst über eine Haftpflichtversicherung verfügen.

RM Altmaier ergänzt, dass Künstler laut BGB ein Schadensersatzanspruch haben, wenn das Kunstwerke beschädigt werden würde.

Punkt 3: DRK- Gedenkstein an der Liebfrauenkirche Vorlage: BV/0434/2021
--

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit 4 Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Kulturausschuss beschließt die Annahme einer geplanten Schenkung eines Basaltkubus mit einer Informationstafel aus Plexiglas des DRK an der Liebfrauenkirche. Mit diesem Kubus soll an die Neugründung des DRK Bundesverbandes vor 70 Jahren in Koblenz erinnert werden.

Protokoll:

Die Vorsitzende fasst die Vorlage sowie die Neuerungen seit der letzten Beschlussvorlage noch einmal zusammen.

RM Naumann erkundigt sich, warum die Gedenktafel nicht an die Hauswand des Gebäudes der Begegnungsstätte angebracht werden könne.

Die Vorsitzende begründet dies damit, dass sich das Gebäude in Privatbesitz befindet.

RM Balmes vertritt die Meinung, dass sich der Basaltstein an angedachter Stelle sehr gut einfügt und befürwortet den Beschluss.

RM Naumann zeigt sich weiterhin skeptisch, ob man einem 70jährigen Jubiläum gedenken muss, die SPD werde sich dennoch für den Beschluss aussprechen.

RM Bourry schließt sich seinem Vorredner an und stellt sich die Frage, ob nicht bereits zu viele Objekte im Öffentlichen Raum in der Innenstadt stehen.

RM Artz befürwortet das Aufstellen des Basaltsteins, da die Leistung des DRK honoriert werden solle und die Errichtung genau an dieser Stelle vor der Begegnungsstätte richtig sei.

RM Altmaier stimmt dem zu, dass die Arbeit der DRK wichtig sei und entsprechend honoriert werden sollte, dass durch die Stadt Koblenz die Einrichtung aber auch bereits finanziert wird. Er appelliert an die Ausschussmitglieder, sich die Frage zu stellen, ob man jede Schenkung an die Stadt annehmen müsse und dass man diese auch ablehnen könne, ohne jemanden vor den Kopf zu stoßen.

Naumann betont noch einmal, dass er sich nicht gegen die Leistung oder Anerkennung des DRK ausspricht, es ihm lediglich um das Objekt als solches geht.

RM Wilhelm schlägt vor, die am Basaltstein befestigte Plexiglasplatte samt Text regelmäßig auszutauschen, wenn ein weiteres Jubiläum beispielsweise des DRK anstehen sollte. Somit könne der Basaltstein länger genutzt werden und es kämen keine weiteren Tafeln, Stelen oder ähnliche Objekte hinzu.

Die Vorsitzende bestätigt, dass dies auch die Intention bei der Auswahl des Basaltsteins gewesen sei.

RM Walter erkundigt sich nach der rechtlichen Lage, falls der Basaltstein künftig für andere Projekte genutzt werden soll. Da er Eigentum des DRK wäre, könnte man ihn städtischerseits nur mit Zustimmung anderweitig verwenden.

Die Vorsitzende fasst die Diskussion zusammen und warnt davor, sich künftig nicht grundsätzlich gegen geplante Schenkungen auszusprechen.

Punkt 4: Neuplatzierung des Friedrich-Mohr-Denkmal Vorlage: BV/0433/2021

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und 1 Gegenstimmen

Beschluss:

Der Kulturausschuss beschließt die Neuplatzierung des Friedrich-Mohr-Denkmal am Grünstreifen des Friedrich-Ebert-Rings am Fußgängerüberweg (Ecke Casinostraße) mit zugehörigen Bronzeplatten.

Protokoll:

RM Thielges erläutert, dass die FDP ausdrücklich die Wiedererrichtung des Denkmal einschließlich der beiden im Museum gelagerten Bronzeplatten auf dem Schulgelände des Eichendorff-Gymnasiums befürworte, aber sich gegen die Platzierung am Friedrich-Ebert-Ring ausspreche. Er hält den Friedrich-Ebert-Ring unter anderem für ungeeignet, da er sich an einer stark frequentierten Verkehrsachse befinde. Er schlägt alternativ den Jesuitenplatz als neuen Standort vor, da dies die erste Wirkungsstätte Friedrich Mohrs gewesen sei.

RM Balmes weist darauf hin, dass der Standort am Friedrich-Ebert-Ring eingehen geprüft wurde und viele Faktoren gegen die erneute Platzierung auf dem Schulgelände sprechen. Aus Sicht der gesamten CDU-Fraktion handele es sich bei dem Friedrich-Ebert-Ring auch aus dem Grund um einen geeigneten Standort, da das Denkmal somit in mehrere Routen für Führungen Einbezug finden könne. Er gibt zuletzt noch den Hinweis, dass die Errichtung einschließlich der Bronzeplatten im Beschlusstext Erwähnung finden und dieser noch entsprechend für die Vorlage im Stadtrat ergänzt werden müsse.

Die Vorsitzende erläutert noch einmal, warum die Stadtverwaltung sich für den Standort am Friedrich-Ebert-Ring ausspricht.

Herr Seuling merkt an, dass Casinostraße und Südallee zu einer Fahrradachse ausgebaut werden und man dies bei der Ausrichtung des Denkmal entsprechend berücksichtigen müsse, beispielsweise, wenn man sich mit einer Besuchergruppe davor versammelt.

RM Schumann-Dreyer erkundigt sich, ob die Sponsoren auf dem Stein des Denkmal Erwähnung finden möchten.

Die Vorsitzende erläutert, dass dies noch nicht kommuniziert wurde, davon aber nicht ausgegangen werde. Die Sponsoren wurden im Vorfeld angesprochen, um eine Beschlussvorlage entsprechend vorbereiten zu können.

Punkt 5: Weitere Antragsstellung zur bundesweiten Förderung lokaler "Partnerschaften für Demokratie" des Bundesprogramms "Demokratie leben!"
Vorlage: BV/0398/2021

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit 1 Enthaltungen und Gegenstimmen

Beschluss:

Der Kulturausschuss beschließt, dass das Amt 40/ Kultur- und Schulverwaltungsamt (Bildungsbüro) einen Antrag zur weiteren bundesweiten Förderung lokaler „Partnerschaften für Demokratie“ im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend für den Bewilligungszeitraum vom 01.01.-31.12.2022 fristgerecht bis zum 17.09.2021 einreicht.

Protokoll:

Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Punkt 6: Erinnerungskultur in Koblenz
Vorlage: UV/0226/2021

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit Enthaltungen und Gegenstimmen

Unterrichtung:

Der Kulturausschuss nimmt die Informationen zu den Themen der Erinnerungskultur in Koblenz zur Kenntnis.

Protokoll:

Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Punkt 7: 220-jähriges Jubiläum Karl Baedekers
Vorlage: UV/0229/2021

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen

weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Unterrichtung:

Der Kulturausschuss nimmt die Informationen zum 220-jährigen Jubiläum Karl Baedekers zur Kenntnis.

Protokoll:

Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Punkt 8: Kultursommer 2021 "Koblenzer Kultur treibt Blüten..." Vorlage: UV/0228/2021

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Unterrichtung:

Der Kulturausschuss nimmt das Kultursommerprogramm 2021 „Koblenzer Kultur treibt Blüten...“ zur Kenntnis.

Protokoll:

RM Thieltges erkundigt sich, was es mit der Veranstaltung Walking Acts auf sich hat.

Frau Bitter erklärt, wie diese Veranstaltung geplant ist und präsentiert im Zuge dessen das Kultursommerprofil auf der Website Kulturhaus Koblenz plus.

RM Freisberg erkundigt sich, wie das Kultursommerprogramm bisher von der breiten Masse angenommen worden ist und ob eine Nachfrage nach den Veranstaltungen besteht. Weiterhin möchte er wissen, wie das Programm insgesamt beworben wird.

Die Vorsitzende erläutert, dass das Programm des Kultursommers über die gesamte Presse beworben wird und auch im Vorfeld zu einer Presserunde eingeladen wurde.

Frau Bitter ergänzt, dass durch die Kurzfristigkeit der Förderzusage die Bewerbung über beispielsweise Flyer und Plakate erst jetzt erfolgen kann.

RM Beuth berichtet aus persönlicher Erfahrung in der Vereinsarbeit, dass das Kulturhaus interessant sei, da man neue Kontakte knüpfen kann und die Vernetzung der Kulturellen Szene über diesen Weg vereinfacht werde.

Die Vorsitze führt zum Veranstaltungsprogramm weiter aus, dass sich beim Kultursommer ausschließlich mit Veranstaltungen beworben werden konnte, welche in der Form in der Stadt Koblenz noch nicht stattgefunden haben und nun, mitunter begründet durch die Bedenken der Menschen gegenüber Großveranstaltungen, ausschließlich kleinformative Außenveranstaltungen durchgeführt werden.

RM Bourry äußert sich positiv über das abwechslungsreiche Veranstaltungsprogramm und betont, in welcher kurzen Zeitspanne dieses Programm erarbeitet werden musste.

Punkt 9: Konzept Urbane Kunst in Koblenz
Vorlage: UV/0253/2021

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen

weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt

einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Unterrichtung:

Der Kulturausschuss nimmt das Konzept „Urbane Kunst in Koblenz“ zur Kenntnis.

Protokoll:

RM Naumann merkt an, dass der Einbezug der Wohnbaugesellschaft nicht vernachlässigt werden sollte, da einige Fassaden in Koblenz durch Projekte in diesem Rahmen eine Wiederaufwertung erfahren könnten.

Die Vorsitzende verweist auf die bereits geplanten oder sich in der Umsetzung befindlichen Projekte zu Urban Art.

Punkt 10: Kunstführer Koblenz- Kunst im Öffentlichen Raum
Vorlage: UV/0230/2021

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen

weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt

einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Unterrichtung:

Der Kulturausschuss nimmt die Informationen zu den Fortschritten des Kunstführers in Koblenz zur Kenntnis.

Protokoll:

Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Punkt 11: Literaturveranstaltungen- und Projekte der Stadt Koblenz
Vorlage: UV/0231/2021

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
- weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
- einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Unterrichtung:

Der Kulturausschuss nimmt die Informationen über die Literaturveranstaltungen- und Projekte der Stadt Koblenz zur Kenntnis.

Protokoll:

RM Balmes regt an, den Ausschuss künftig zu wichtigen Eröffnungen wie die des Literaturpfads einzuladen. Er befürchtet, dass nach außen hin durch die Abwesenheit der Politik der Eindruck von Desinteresse entstehen könnte. Er wünscht sich einen neuen Termin gemeinsam mit den Ausschussmitgliedern.

Die Vorsitzende erläutert, dass dies der Situation der Kurzfristigkeit geschuldet sei, da bis zum Tag der Eröffnung nicht eindeutig war, ob der Termin überhaupt stattfinden kann. Sie schlägt vor, zu einem Treffen am Literaturpfad einzuladen, sobald die neuen Textfolien angebracht werden.

Punkt 12: Verschiedenes (Mitteilungen der Verwaltung)
Vorlage: UV/0232/2021

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
- weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
- einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Unterrichtung:

Der Kulturausschuss nimmt folgende Hinweise, Mitteilungen, Informationen seitens der Verwaltung und der einzelnen städtischen Ämter sowie Kultureinrichtungen zur Kenntnis.

Protokoll:

Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Punkt 13: Antrag der FDP: Hinweis auf das Mittelrheinmuseum am Gebäude Con-
fluentes anzubringen und eine elektronische Wechseleinrichtung für Son-
derausstellungen zu installieren.
Vorlage: AT/0061/2021

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
- weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt

einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss

Der Kulturausschuss beschließt, die Stadtverwaltung wird beauftragt:

1. am Gebäude Confluentes einen (künstlerischen) Hinweis auf das Mittelrhein- Museum für Touristen und Einheimische anzubringen,
2. eine elektronische Wechseleinrichtung für Sonderausstellungen zu installieren.

Protokoll:

RM Thieltges fasst den von der FDP eingereichten Antrag noch einmal zusammen.

Die Vorsitzende erläutert, dass es im Vorfeld bereits viel Überlegungen gegeben habe, wie man diesen Missstand beheben könne. Seitens der Verwaltung wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, welche sich mit der Optimierung des Kulturbaus befasst hat. Es besteht die Problematik, dass es sich bei dem Forum Confluentes um eine Glasfassade handelt und die Befestigungsmöglichkeiten somit stark begrenzt sind. Nun ist die Idee, an dem Gebäude selbst eine Klebefolie zu befestigen. Um eine dauerhafte Haltbarkeit dieser zu gewährleisten, wurden probenhalber kleine Klebefolien an die Fassade angebracht, welche mindestens die warmen Sommermonate sowie die unbeständigeren Herbstmonate über am Gebäude befestigt bleiben sollten.

Die Vorsitzende liest die Stellungnahme vor und fasst die bisherigen Unternehmung noch einmal mündlich zusammen.

RM Thieltges erwähnt, dass er kein konkretes Ergebnis erwarte, sondern vielmehr, dass sich mit dieser Problematik wieder öffentlich auseinandergesetzt werde.

Die Vorsitzende gibt den Hinweis, dass eine weitere Schwierigkeit die Lichtinstallation von Kunst am Bau gewesen sei, da dadurch ein Großteil der Fläche freigehalten werden müsse.

Frau Ott erwähnt, dass man bereits von weitem erkennen müsse, was hinter dem Gebäude Confluentes steckt und äußert sich positiv darüber, dass diese Diskussion nun noch einmal aufgenommen wird.

Punkt 14: Antrag FREIE WÄHLER Ratsfraktion: Ehrung für Katharina Schaaf Vorlage: AT/0062/2021
--

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen

weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt

einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Kulturausschuss beschließt, die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Mundartvertreterin Katharina Schaaf über die Einbindung in die Koblenz-App zu ehren.

Protokoll:

RM Altmaier trägt den Inhalt des Antrags der Freien Wähler vor und übergibt im Anschluss das Wort an Wolfgang Mayr, Ehrenvorsitzender der Kirmesgesellschaft Metternicher Eule.

Herr Mayr stellt sich kurz vor und erläutert, dass die Familie Katharina Schaafs mit ihm in Kontakt getreten sei, um nun gemeinsam zu überlegen, wie eine Ehrung ihrer Person gestaltet werden könnte. Er verdeutlicht, dass auf die Stadt Koblenz keine Kosten zukommen würden, da diese von der Kirmesgesellschaft über Sponsoren finanziert werden würde.

Die Vorsitzende liest die Stellungnahme zum Antrag vor.

Herr Mayr wünscht sich die Umsetzung sowohl einer Plakette als auch einer Einbindung in die Koblenz-App.

RM Naumann äußert sich positiv gegenüber dem Vorschlag, eine Mundart-App einzurichten.

RM Walter schließt sich seinem Vorredner an.

Die Vorsitzende schlägt vor, dass die Verwaltung mit der Kirmesgesellschaft noch einmal in Kontakt tritt um gemeinsam eine Lösung zu finden, die beiden Seiten entgegenkommt. Sie spricht sich dafür aus, neben der App beispielsweise eine Ehrentafel im Metternicher Ort zu realisieren.

Punkt 15: Anregungen und Fragen der Ausschussmitglieder
--

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt die Anregungen und Fragen der Ausschussmitglieder zur Kenntnis.

Protokoll:

RM Naumann erkundigt sich, wie die weiteren Planungen mit der Dachterrasse auf dem Kulturbau aussehen.

Die Vorsitzende schlägt dazu einen Begehungstermin vor der nächsten Sitzung des Kulturausschusses vor.

Die Ausschussmitglieder stimmen diesem Vorschlag zu.

Die Vorsitzende bezieht sich auf die am 17.06.21 im Vorgespräch geäußerte Bitte um einen Zwischenbericht von RM Thieltes. Es handelt sich um den Antrag (AT/0198/2020) der FDP, zu welchen im Kulturausschuss am 03.12.2020 eine Stellungnahme (ST/0188/2020) formuliert wurde. In dieser wurde bereits auf die vorliegenden Werklisten der Museen des vorangegangenen Kulturausschusses am 28.10.20 hingewiesen. Seitens der Stadtverwaltung wurde der Vorschlag unterbreitet, die derzeit gelagerten Brunnen sowie der gelagerten Denkmäler der Stadt Koblenz in der Niederschrift aufzuführen.

Sich im Privatbesitz befindliche Objekte werden in Städtischen Listen nicht dokumentiert, ebenso verhält es sich mit zerstörten Objekten.

Folgende der sich im Besitz der Stadt Koblenz befindlichen Brunnen/ Denkmäler wurden als eingelagert dokumentiert:

Muschelbrunnen

Jahr: 1895

Material: Kalktuff

Maße: H 210 x B 205 x T 209 cm

Künstler: unbekannt

Standort ursprünglich: Koblenz, Volkspark/ Rheinanlagen

Eingelagert: Restaurator Köln

Arabeske

Jahr: 1962

Material: Glas/Kupfer/Gold

Maße: H 700 x B 1400 cm

Künstler: Eugen Keller

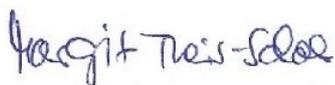
Standort ursprünglich: Koblenz, Julius-Wegeler-Straße 4 (Rhein-Mosel-Halle)

Eingelagert: im Keller der Rhein-Mosel-Halle

Die Vorsitzende beendet die Sitzung um 18:40 Uhr.

Die nächste Kulturausschusssitzung findet am 02.09.2021, 18:30 Uhr im Kaisersaal des Kurfürstlichen Schlosses statt.

Für die Niederschrift:



PD Dr. Margit Theis- Scholz
Vorsitzende

Lena Bitter
Schriftführerin